

Energiespeicher Riedl: Jetzt genehmigen!

Auf einen Blick

Seit über 40 Jahren wird die Idee von einem Pumpspeicherkraftwerk an der Donau bei Untergriesbach diskutiert. Der Energiespeicher Riedl befindet sich aktuell in einem komplexen Genehmigungsverfahren. Aus IHK-Sicht leistet das Vorhaben neben allen positiven energiewirtschaftlichen und Klimaschutzrelevanten Effekten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft und -struktur.

Ausgangssituation und Projektfortschritt

Die Donaukraftwerk Jochenstein AG plant die Errichtung und den Betrieb eines Pumpspeicherkraftwerks mit einer Leistung von 300 Megawatt im Landkreis Passau, Markt Untergriesbach nahe des bestehenden Wasserkraftwerks Jochenstein zwischen den Ortsteilen Gottsdorf, Riedl und Jochenstein zur Speicherung von Wasser aus der Donau zur Erzeugung elektrischer Energie (Energiespeicher ESP-Riedl). Das maschinelle Konzept des Energiespeichers ist als voll regelbare Anlage so ausgelegt, dass es sowohl im Turbinen- als auch im Pumpbetrieb mit variabler Leistung betrieben werden kann.

Projektmeilensteine:

Januar 2011: Einleitung eines Raumordnungsverfahrens

IHK-Bewertung: „Das Vorhaben am geplanten Standort ist sowohl aus Sicht der Raumordnung und Landesplanung als auch aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive grundsätzlich zu befürworten, zumal der Teilraum in seiner wirtschaftlichen Entwicklung hierdurch gestärkt und natürliche erneuerbare Ressourcen genutzt werden.“

Mai 2011: Energiepolitische Positionen der IHK Niederbayern

„Dezentrale Erzeugung und Speicherung fördern – Um den Kraftwerksbedarf technologieoffen weiterzuentwickeln, müssen investitionsfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen werden: Hierzu zählen: Förderung der Akzeptanz für neue Kraftwerksprojekte sowie dezentrale Erzeugungsmöglichkeiten und -strukturen in der Bevölkerung sowie zügigere Genehmigungsverfahren. Die Realisierung des Pumpspeicherkraftwerks Riedl ist ein Schritt in die richtige Richtung.“

September 2012 / November 2022: Planfeststellung mit Umweltverträglichkeitsprüfung

IHK-Bewertung: „Die IHK als Träger öffentlicher Belange begrüßt das Vorhaben und empfiehlt die vollumfängliche Genehmigung.“

Oktober 2023 (10 Tage): Erörterungstermine im Planfeststellungsverfahren

IHK-Fachstellenäußerung im Sinne der eingereichten Stellungnahme.

Seit November 2023: Abwägungsprozess in der Genehmigungsbehörde zur Entscheidungsfindung.

Daten und Fakten

„Der Energiespeicher Riedl (ESP-Riedl) kann für alle drei Bereiche des energiepolitischen Zieldreiecks (Versorgungssicherheit / Klimaschutz / Wirtschaftlichkeit) Beiträge leisten. Insbesondere leistet der Energiespeicher einen wertvollen Beitrag zur kostengünstigen Strombereitstellung, zur Erreichung klimapolitischer Ziele, sowie zur Netz- und Systemstabilität.“

Der ESP-Riedl leistet bei Inbetriebnahme mit einer disponiblen Jahresarbeit von 550 GWh und einer Leistung von +/- 300 MW einen erheblichen Beitrag für eine klimafreundliche Energieversorgung. Aufgrund der engen Verbindung zwischen deutschem und österreichischem Strommarkt können auch deutsche Verbraucher in hohem Maße von der Inbetriebnahme des Energiespeichers Riedl profitieren, da der Einsatz der Turbinen des Energiespeichers in Zeiten von hohen Preisen erfolgt und der Einsatz der Pumpen zu niedrigen Preisen, was volkswirtschaftlich zur Dämpfung der Preisspitzen und zusätzlicher Nachfrage in Niedrigpreiszeiten beiträgt.

Insgesamt werden durch den Betrieb des ESP-Riedl Treibhausgasemissionen jährlich von 55.000 Tonnen vermieden. Daraus resultiert eine Einsparung an Klimafolgeschäden von jährlich 15,8 Millionen Euro.

Der ESP-Riedl kann bei vollem Speicher und einem Speichervolumen von etwa 3.500 MWh rund 57.000 Haushalte eine Woche lang, bzw. rund 900.000 Haushalte eine Nacht lang mit klimafreundlicher Energie versorgen.

Umfassende Systemdienstleistungen wie das Bereitstellen von Blindleistung, das Vorhalten von Momentanreserve, Frequenz- und Spannungshaltende Eigenschaften kommen dem gesamten zentraleuropäischen Synchronverbund zugute.

Durch den Betrieb des ESP-Riedl entstehen positive volkswirtschaftliche Effekte auf die regionalen Wirtschaftskreisläufe, unter anderem durch die Beschäftigung von Unternehmen mit einer Investitionssumme von insgesamt 400 Millionen €.

Auch aus übergeordneter bayerischer Sicht ist der Betrieb des ESP geboten. Er dient dem Ziel der Klimaneutralität Bayerns. Das Potenzial der regionalen Stromerzeugung vollständig zu nutzen, ist mit Blick auf den enorm hohen Bedarf für grünen Strom, bei gleichzeitig begrenztem Ausbaupotenzial in Bayern insgesamt geboten. Alle erneuerbaren Energien stehen per Gesetz im überragenden öffentlichen Interesse. Um den erneuerbaren Energien die damit verbundene notwendige Bedeutung beimessen zu können, liegt entsprechend § 11c EnWG auch die Energiespeicherung im überragenden öffentlichen Interesse und dient der öffentlichen Sicherheit.

Dem ESP-Riedl kann aufgrund seiner Leistungen eine besondere Bedeutung für die zentraleuropäische Versorgung beigemessen werden. Dem Projekt wurde bereits seit einigen Jahren und seither wiederholt auf europäischer Ebene im Bereich der transeuropäischen Energieinfrastruktur der Status eines Projekts im besonderen gemeinschaftlichen Interesse zuerkannt.

Beschluss

Das IHK-Gremium Passau spricht sich für eine beschleunigte Genehmigung des Pumpspeicherkraftwerks Riedl aus. Neben allen positiven energiewirtschaftlichen und klimaschutzrelevanten Effekten leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftskraft und -struktur für Stadt und Landkreis Passau sowie für den gesamten IHK-Bezirk.